

Projektbüro EXCHANgE
Projektleitung: Christian Scharf

Aktivitäten des Projektbüros:

1. Ca. 50 Beratungen von Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen über Finanzierung, Partnersuche und Programmgestaltung von internationalen Jugendbegegnungen.
2. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von 5 Sitzungen der Arbeitsgruppe EXCHANgE Sachsen-Anhalt.
3. Ausgestaltung eines Verwendungsnachweises für internationale Jugendbegegnungen (in Kooperation mit MS und LVWA/LJA).
4. Gremienarbeit (BKJ AG international, Kampagne int. Jugendarbeit, u.a.).
5. Expertentätigkeit im Symposium Jugendkampagne Europarat „all different – all equal“ in Budapest.

Die Aktivitäten des Projektbüros EXCHANgE haben folgende Arbeitsschwerpunkte:

a) Vernetzung

- Kontinuierliche Teilnahme der wichtigsten Träger internationaler Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt an den Sitzungen der Arbeitsgruppe.
- Gute und partnerschaftliche Atmosphäre in den Beratungen.
- Aktiver Austausch über die aktuellen Maßnahmen sowie Planung der gemeinsamen Projekte (z.B. AGSA und Friedenskreis, verstärkte Kooperation im Bereich der Betreuung von Europäischen Freiwilligen in Sachsen-Anhalt, LKJ und AGSA haben gemeinsam zwei Trainingsseminare für Einsteiger und Multiplikatoren durchgeführt etc.)
- Durch die Kooperation mit der STK bei der Umsetzung des Jugendevents zum Europatag und des Planspiels „Sachsen-Anhalt in Europa“ wurde der Kontakt zwischen den Trägern und den Schulen verstärkt und den Jugendlichen die Angebote bzw. Möglichkeiten der internationalen Jugendarbeit nahe gebracht. Diese Arbeit (Vernetzung der Träger, Schulen sowie der Hochschulen und Universitäten) wird weitergeführt, um die Studenten und Schüler in die Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit einzubeziehen.
- Der Europarat hat die Europäische Jugendkampagne zu Vielfalt, Menschenrechten und Partizipation „alle anders – alle gleich“ erneut ins Leben gerufen. Die Kampagne wird Sommer 2006 bis Sommer 2007 in 46 Länder des Europarats durchgeführt. EXCHANgE hat die Initiative ergriffen, den regionalen Koordinierungskreis für die Umsetzung der Kampagne in Sachsen-Anhalt ins Leben zu rufen. Das Projektbüro EXCHANgE hat ab 2006 die Funktion des regionalen Koordinierungsbüros übernommen.
- In der Zusammenarbeit mit der EU-Landesvertretung in Brüssel, wurde eine Idee entwickelt, ein Netzwerkprojekt für den Europäischen Freiwilligendienst im Rahmen des EU-Programms „JUGEND“ und der europäischen Jugendkampagne „alle anders – alle gleich“ ins Leben zu rufen. In das Projekt wurden Organisationen aus elf europäischen Länder einbezogen. Das Projekt wurde mit den internationalen Partnern vorbereitet und zum 01. Juni 2006 beim EU-Programm „JUGEND“ in Brüssel beantragt.

III. Regionales Treffen der Nichtregierungsorganisationen aus Masowien (Polen) "Gemeinsam für Masowien – Dialog und Zusammenarbeit"

16. September 2006, Warschau, Polen

Die Zielsetzung der jährlich stattfindenden Konferenz war es, die Integration und den Erfahrungsaustausch zwischen freien Trägern zu fördern, die in der Region Masowien Bürgerinitiativen in unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens durchführen.

Im Rahmen der Veranstaltung fanden Podiumsdiskussionen zu folgenden drei Themen statt:

1. Situation der behinderten Menschen in Polen im Zusammenhang mit der Novellierung des Gesetzes über die Beschäftigung und Rehabilitation behinderter Menschen.
2. Kooperation der Nichtregierungsorganisationen mit der Verwaltung
3. Zwischen Vergangenheit und Zukunft - EU- Strukturfonds in Masowien in den Jahren 2007-2013

EXCHANgE wurde zur Konferenz eingeladen, um über die Erfahrungen im Aufbau von einer Trägerübergreifenden Plattform im Bereich der internationalen Jugendarbeit zu berichten.

Der Kooperationspartner in Polen ist ein Dachverband für Nichtregierungsorganisationen FEDERAZIA MAZOWIA: Eine Zusammenarbeit mit dem Partner besteht in folgenden Bereichen:

1. gemeinsames Netzwerk im Bereich des Europäischen Freiwilligendienstes (EXCHANgE – AGSA/LKJ) ist Lead-Partner, 10 weitere Regionen im Netzwerk)
2. Mitbegründer des europäischen Netzwerks YER – Youth in European Regions (Antrag zur Förderung des Netzwerks beim EU-Programm „JUGEND“ gestellt)
3. gemeinsame Seminare (Contact-Making und europapolitische Themen) 2005 in Magdeburg und 2006 in Tours (Centre/Frankreich)
4. Beteiligung der polnischen Partner am europäischen Jugendevent „Jugend, Familie und Partizipation“ vom 03. – 10. Dezember 2006 in Magdeburg (100 TN insg.)

Folgende Projekte sind (weiterführend) zwischen EXCHANgE und Federacja Mazowia:

- Fachkräfteprogramm für MultiplikatorInnen der Jugend- und Kulturarbeit (Schwerpunkt: Zusammenarbeit von Verwaltung und NGOs / Initiierung von Partnerschaften zwischen NGOs im Bereich Jugend- und Kulturarbeit). Dieses Programm soll 2007 bilateral stattfinden, d.h. ca. 10 Tage in Masowien und 10 Tage in Sachsen-Anhalt; es wäre schön, wenn dieses Programm in das gemeinsame Arbeitsprogramm aufgenommen werden könnte. Neben einer Unterstützung durch Sachsen-Anhalt/ Masowien wäre auch eine Co-Finanzierung über das deutsch-polnische Jugendwerk denkbar.
- europäische Konferenz / Seminar (im Rahmen des YER-Netzwerks) über die Zusammenarbeit von Jugendorganisationen und regionalen Verwaltungsstrukturen (in Masowien oder Sachsen-Anhalt).

b) Information und Beratung

- Die Anzahl der Beratungen von Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen über Finanzierung, Partnersuche und Programmgestaltung von internationalen Jugendbegegnungen im Vergleich zu 2005, ist gestiegen. Dies zeigt, dass die Beratungstätigkeit des Projektbüros EXCHANgE immer mehr Anerkennung unter den Trägern und Verantwortlichen der Jugendarbeit in Sachsen-Anhalt findet. Beratungsgespräche wurden vorwiegend genutzt, um die Qualität der Anträge für internationale Jugendbildungsmaßnahmen sowie um die der Maßnahmen selbst abzusichern und zu verbessern.

- Durch den E-Mailverteiler des Projektes wurden Informationen über die aktuellen Aktivitäten der, in der Arbeitsgruppe tätigen Träger sowie Partneranfragen aus anderen Ländern verbreitet.
- Die Webseite der AG EXCHANgE www.exchange-lsa.de wurde gestalterisch und inhaltlich verbessert. Aus der Webseite gibt es nicht nur Informationen zu der Arbeitsgruppe und den aktuellen Projekten, sondern auch die Möglichkeit, mit Hilfe einer Maske, das Projektbüro bezüglich Beratung und Information zu kontaktieren. Diese Funktion wird immer häufiger genutzt, vorwiegend von den Jugendlichen, die sich für die Teilnahme an den Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit (besonders im Europäischen Freiwilligendienst) interessieren.
- Die Webseite wurde auch in Englische übersetzt, um den internationalen Partnern den Einblick in die Arbeit von EXCHANgE zu ermöglichen.

**Angebot an das Jugendamt Magdeburg:
Steigerung der Qualität und Quantität der internationalen Jugendarbeit in der
Landeshauptstadt Magdeburg**

**Teil I. Informationstag über internationale Jugendarbeit für Träger der
Jugendhilfe aus der Landeshauptstadt Magdeburg**

**08. Dezember 2006, Jugendherberge Magdeburg
Projektleitung: Christian Scharf**

Unter Nutzung des Rahmens des europäischen Seminars „Jugend, Familie und Partizipation – Säulen europäischer Zukunft“, haben die Träger aus Magdeburg die Möglichkeit gehabt, mit nationalen und internationalen Trainern aus verschiedenen Ländern Informationen auszutauschen und sich über die Arbeit der Organisationen im Ausland zu informieren. Ein spezieller Workshop wurde für die Träger aus Magdeburg angeboten, um die vielfältigen methodischen, inhaltlichen und organisatorischen Aspekte der internationalen Jugendarbeit kennen zu lernen.

Das Projekt wurde durch das Jugendamt Magdeburg unterstützt.

c) Trägerübergreifende Fortbildungen

In Kooperation mit der AGSA wurden drei internationalen Trainingsseminare durchgeführt: Trainingsseminar „Einführung in die internationale Jugendarbeit“ (November 2006), Trainingsseminar „Programmplanung und Projektmanagement“ (April 2006) und Internationaler Trainingskurs „all different – all equal“ (September 2006). Weiterführende Informationen sind auf der Webseite www.eurocamp.cc zu finden.

d) Qualitätssicherung in der internationalen Jugendarbeit

Das Projektbüro EXCHANgE hat eine Programmreferentin qualifizieren lassen. Somit ist EXCHANgE Sachsen-Anhalt nunmehr berechtigt, den Kompetenznachweis International auszustellen.

Die Nachweise International dokumentieren auf attraktive Weise die Teilnahme, das Engagement sowie die gezeigten Kompetenzen von Jugendlichen. Mit unterschiedlicher Akzentsetzung ist das in drei verschiedenen Formen möglich:

- Teilnahmenachweis International
- Engagementnachweis International
- Kompetenznachweis International

Der Kompetenznachweis International bescheinigt in detaillierter Form individuell gezeigte Kompetenzen, die durch ein speziell entwickeltes Nachweisverfahren herausgearbeitet werden. Auch er ist sowohl für Teilnehmende und als auch für

TeamerInnen im Feld der Internationalen Jugendarbeit gedacht und kann von Fachkräften und erfahrenen TeamerInnen ausgestellt werden, die sich zuvor in einer Ausbildung dafür qualifiziert haben.

Die Zielsetzung der Nachweise International ist eine zweifache: Einerseits sollen sie den jugendlichen Teilnehmenden ihre eigenen Leistungen und Kompetenzen bewusster machen. Andererseits sollen sie es ihnen erleichtern, ihre Partizipation und ihre Tätigkeiten im Rahmen internationaler Projekte sowie die dabei gezeigten Schlüsselkompetenzen anschaulich darstellen zu können. Hierdurch profitiert auch die Außenwirkung der internationalen Jugendarbeit in Deutschland.

Die Nachweise International verstehen sich nicht zuletzt auch als Teil der europaweiten Bestrebungen, die Leistungen im Bereich des nicht-formalen Lernens sichtbar zu machen und zu deren Anerkennung beizutragen.

Die Ausbildung wurde organisiert durch den IJAB und durch das BMFSFJ unterstützt. Weiterführende Informationen zu Nachweisen International sind unter www.open-the-world.net abrufbar.

e) Internationale Projekte:

1. Vorbereitung für das europaweite EFD Netzwerkprojektes „Diversity in Europe – EVS in Network“
2. Deutsch-Ungarische Jugendbegegnung im ländlichen Raum BUMERANG
3. Internationales Jugendseminar „JUGEND“, Familie und Partizipation – Säulen der Europäischen Zukunft“
4. Treffen der internationalen Partner zur Gründung des YER Netzwerkes (Youth in European Regions – Jugend in Europäischen Regionen) in Brüssel
5. Partnerbörse „Bring Europe to your local youth work“ in Centre, Frankreich
6. Internationales Seminar „Face to face“ zur lokalen Jugendarbeit in Pecs, Ungarn

Das Projekt EXCHANgE wurde durch die LWVA / LJA gefördert.

DURCHGEFÜHRTE PROJEKTE

Planspiel „Sachsen-Anhalt in Europa“ 2006

November bis 31. Dezember 2006

Projektleitung: Palmira Repsyte-Scharf

Die langjährige politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen in Sachsen-Anhalt und die Befragung von Jugendlichen haben ergeben, dass die Einstellung der jungen Menschen zur Europäischen Union überwiegend positiv ist, obwohl sie sich über die Europäische Union und die europapolitischen Zusammenhänge auf der Landesebene, trotz zahlreicher Informationsangebote der Bildungsträger, nicht ausreichend informiert fühlen. Jugendliche brauchen ein Europa, das für sie auch vor Ort erlebbar ist. Hier sind Vermittlungsformen notwendig, die in anschaulicher und erfahrbarer Art und Weise den jungen Menschen das Thema Europa, sowie die Verankerung der europäischen Fragen in Sachsen-Anhalt nahe bringen und ihr Interesse und ihre aktive Beteiligung anregen.

Das Projektbüro EXCHANgE hat im Herbst 2005 in Kooperation mit LASSA und den Studenten des 6. Semesters des Studienganges „Europäisches Verwaltungsmanagement“ an der Hochschule Harz (unter der Leitung von Dekanin Prof. Dr. Angela Kolb), das Planspiel „Sachsen-Anhalt in Europa“ entwickelt. Das Planspiel hat zum Ziel, Europäische Zusammenhänge in Sachsen-Anhalt und europapolitische Interessen des Landes in einer spielerischen Art zu verdeutlichen.

Die Durchführung des Planspiels 2005 hat gezeigt, dass trotz des aktuellen Bildungswertes der Methode, die Inhalte und zum Teil der Durchführungsrahmen des

Planspiels noch einmal überarbeitet werden müssen, um sie in der Bildungsarbeit mit weiteren Gruppen effizient nutzen zu können.

Die gesteigerte Anzahl von Anfragen der Schulen in Sachsen-Anhalt und der Institutionen, die im Bereich der Umsetzung der Europapolitik des Landes tätig sind, haben den Anstoß gegeben, das Planspiel weiter zu entwickeln und einen TeamerInnenpool zu bilden, die zur Verbreitung des Planspiels in Sachsen-Anhalt dienen sollten.

Im Rahmen des Projektes im Herbst 2006 wurden die Inhalte des Planspiels angesichts den aktuellen Europapolitischen Schwerpunkte des Landes Sachsen-Anhalt überarbeitet und der Durchführungsrahmen verbessert. Es wurde außerdem eine TeamerInnenschulung organisiert und 15 Jugendliche aus Sachsen-Anhalt als SpielleiterInnen des Planspiels ausgebildet. Sie haben Kompetenzen und Kenntnisse erworben, die sie befähigen, die Durchführung des Planspiels „Sachsen-Anhalt in Europa“ in den Schulen inhaltlich und organisatorisch zu begleiten. Die TeamerInnen des Teamerpools werden auch für weitere Durchführungen des Planspiels zur Verfügung stehen und sich mit ihren Anmerkungen und Empfehlungen bei der Entwicklung des Planspiels aktiv beteiligen.

Weiterführende Informationen über das Planspiel „Sachsen-Anhalt in Europa“ sind auf der Webseite www.planspiel-lsa.de zu finden.

Das Projekt wurde durch die Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.

Europatag 2006 "Europa geht weiter"

10. Mai 2006

Projektleitung: Christian Scharf

Am 10. Mai 2006 haben sich im faszinierenden Ambiente der Magdeburger Johanniskirche rund sechshundert Jugendliche im Alter von 14 – 21 Jahren aus ganz Sachsen-Anhalt zusammengefunden, um sich einen Tag lang ausführlich über die Entwicklung Europas zu informieren. Die Veranstaltung, die auch im Vorjahr bereits in Magdeburg stattfand, wurde durch Sachsen-Anhalts Europaminister und Chef der Staatskanzlei, Rainer Robra, eröffnet und stand 2006 unter dem Motto „Europa geht weiter! Die Zukunft der Europäischen Union im Fokus der Jugend Sachsen-Anhalts“. Nach der Eröffnungsrede folgte ein buntes und abwechslungsreiches Bühnen-Programm mit Information, Musik, Theater, Talkrunden, Interviews, Quizeinlagen, Präsentationen und einer ganzen Menge Spaß.

Die Jugendlichen waren dazu eingeladen, den Tag mitzugestalten. Sie sollten sich in den europäischen Denkprozess einmischen und die europäische Integration aus ihrer Sicht durchleuchten. Die Ergebnisse ihrer Überlegungen und Nachforschungen, ihre Ideen und Vorstellungen zur Zukunft der EU konnten sie auf der Veranstaltung präsentieren und in selbst gestalteten Workshops diskutieren. Außerdem konnten die Teilnehmenden Projekte zu und über Europa einreichen und auf der Veranstaltung präsentieren. Die besten Projekte wurden ausgezeichnet.

Um eine weitere Prämierung ging es bei der Preisverleihung im Rahmen des „Europäischen Wettbewerbs 2006“: Mit dem Motto „Vielfalt entdecken – Partnerschaft leben“ griff der Europäische Wettbewerb das komplexe Themenfeld des interkulturellen Lernens auf. Der Wettbewerb wurde zeitgleich in 34 europäischen Ländern veranstaltet und sollte Anregungen für die Beschäftigung mit "Europa" im Unterricht geben. Der „Europäische Wettbewerb“ ist der größte und älteste Schülerwettbewerb in Deutschland.

Das Event wurde im Auftrag der EU-Kommission und in enger Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei und dem Kultusministerium Sachsen-Anhalts, dem Landesjugendamt Sachsen-Anhalt und dem Projektbüro EXCHANGE der Landesvereinigung Kulturelle

Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V. von der Agentur AKSE aus Bernburg veranstaltet. Mitgewirkt haben unter anderem viele Jugendverbände und -organisationen sowie Jugendliche aus verschiedenen europäischen Ländern. Der diesjährige Europatag 2007 wird am 3. Mai 2007 in Halle/Saale stattfinden.

Vorbereitungstreffen für das europaweite EFD-Projekt "Diversity in Europe - EVS in Network"

13. - 15. Mai 2006, Barby, Deutschland

Projektleitung: Palmira Repsyte-Scharf

Vom 13. - 15. Mai 2006 fand in Barby das Vorbereitungstreffen für das europaweite EFD-Projekt "Diversity in Europe – EVS in Network" statt. Das Projekt sollte im Rahmen der Europäischen Jugendkampagne für Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation „alle anders – alle gleich“ im November 2006 starten. Die EFD Projekte (EFD – Europäischer Freiwilligendienst, gefördert durch das EU-Programm „JUGEND“) in allen beteiligten Ländern sind inhaltlich miteinander Verbunden und sollen die Ideen der Kampagne verbreiten und die europäische Dimension des EFD verdeutlichen. Im Rahmen des Projektes wollten die Projektpartner aus 11 europäischen Länder im Laufe der zwei Jahre (jeweils für 9 Monate) die 48 Freiwillige austauschen, ein funktionierendes Netzwerk für Austausch der EFD Freiwilligen aufbauen, die EFD Idee verbreiten und stabile Partnerschaften zwischen den Partnerorganisationen etablieren.

Im Vorbereitungstreffen nahmen die Projektpartner aus neun Europäischen Ländern: Deutschland, Frankreich, Litauen, Ungarn, Italien, Belgien, Polen, Türkei und Griechenland teil. Die Projektpartner haben sich näher kennen gelernt, ihre Erwartungen, Aktivitäten und Realitäten erläutert, intensiv über die Ziele und Inhalte des Projektes diskutiert, EVS Aufnahmeprojekte näher vorgestellt und gemeinsam die Umsetzung des Projektes geplant. Der Antrag für das Projekt wurde in Kooperation mit der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt zum 1. Juni 2006 beim EU-Programm „JUGEND“ in Brüssel gestellt.

Das Protokoll des Vorbereitungstreffens (in Englisch) ist auf der EXCHANGe-Webseite www.exchange-lsa.de zu finden.

Das Projekt wurde durch das EU-Programm „JUGEND“ und die LVWA / LJA gefördert.

Deutsch-Ungarische Jugendbegegnung im ländlichen Raum BUMERANG

21.-31. Juli 2006, Zeddenick und Medebach, Deutschland

Projektleitung: Christian Scharf

Dieses Projekt war ein pädagogisch begleiteter bilateraler Jugendaustausch zwischen deutschen und ungarischen Jugendlichen. Es wurde aufgrund einer Initiative von den Jugendlichen aus Zeddenick mit fachlicher Unterstützung der LKJ Sachsen-Anhalt e.V. und Ormánsági Kistérségi Ifjúságsegítő Szolgálat entwickelt.

Das Hauptziel des Projektes war Empowerment (Stärkung des Selbstbewusstseins) der benachteiligten Jugendlichen. Das bedeutet für uns:

- durch die Teilnahme an einer internationalen Begegnung den Jugendlichen zu helfen, die Hemmschwelle „etwas neues auszuprobieren und auf etwas Fremdes zu treffen“ zu überwinden
- die Erkenntnis zu ermöglichen, dass sie durch ihre Aktivitäten Anerkennung in ihrem Umfeld bekommen können und sie dadurch zu motivieren, aktiver am gesellschaftlichen Leben (angefangen mit ihrem Umfeld) teilzunehmen
- neue Perspektiven in ihrem Leben aufzuzeichnen, in dem man ihnen zeigt, dass sie etwas schaffen und bewegen können, das einen verbleibenden Wert hat
- durch eine aktive Partizipation der Jugendlichen in allen Phasen des Projektes, ihre soziale, interkulturelle und Selbstkompetenzen zu fördern (Selbstverantwortung,

Eigeninitiative, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, interkulturelle Kommunikationsbereitschaft).

Im Juli 2006 haben 21 Jugendliche aus dem ländlichen Raum aus Deutschland und Ungarn an den gemeinnützigen Projekten in der Gemeinde Zeddenick gearbeitet: die Apfelbaumallee erneuert, den Jugendklubraum renoviert und die Ausstellung „Wendewandel Zeddenick“ im Gemeindehaus installiert. Die Projektergebnisse wurden der Gemeinde Zeddenick mit Beteiligung der lokalen Presse und den Verantwortlichen der lokalen und Landespolitik vorgestellt.

Nach dem ersten Teil des Projektes in Zeddenick, wurde es in Medebach weitergeführt, um den Jugendlichen intensivere Erfahrungen der Teamarbeit und des interkulturellen Lernens durch die Erlebnispädagogischen Aktivitäten zu ermöglichen.

Eine Rückbegegnung im Sommer 2007 in Ungarn ist in der Planungsphase.

In der lokalen Presse (Burger Volksstimme) wurde mehrmals über das Projekt berichtet. Die Webseite www.jugend-zeddenick.de für das Projekt wurde eingerichtet. Einen Kurzbericht über das Projekt gab es auch auf der Webseite der Verwaltungsgemeinschaft www.moeckern.de.

Das Projekt wurde durch das EU-Programm „JUGEND“, die LVWA / LJA und unterstützt durch die Gemeinde Zeddenick gefördert.

Internationales Jugendevent „Jugend, Familie und Partizipation – Säulen europäischer Zukunft“

03. bis 10. Dezember 2006, Magdeburg, Deutschland

Projektleitung: Christian Scharf

Die Landesministerin für Gesundheit und Soziales, Frau Dr. Gerlinde Kuppe, hat das europäische Familien-Seminar „Jugend, Familie und Partizipation – Säulen europäischer Zukunft“ offiziell eröffnet. Es war die erste europäische Veranstaltung für junge Familien (verheiratete oder unverheiratete Eltern sowie Alleinerziehende) in der Region.

Die ca. 100 TeilnehmerInnen aus 14 europäischen Ländern haben eine Woche lang über die Herausforderungen und Visionen für junge Familien in Europa diskutiert. Das Seminar bot ihnen die Möglichkeit, in einen Dialog über Familien- und Jugendpolitik in den verschiedenen EU-Ländern zu treten und über zukünftige Familien- und Jugendpolitik zu diskutieren. In den Kreativ-Workshops könnten die Teilnehmer außerdem ihre Auffassungen von europäischen Angelegenheiten, ihre Visionen und deren Bezug zu ihrem eigenen Leben austauschen.

Mit dem Familienseminar wollte das YER Netzwerk – „Youth in European Regions“ an der europäischen Jugendkampagne für Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation „alle anders – alle gleich“ teilnehmen und Themen wie Ausgrenzung und begrenzte Beteiligungsmöglichkeiten von jungen Familien in Europa verstärkt aufgreifen.

Das Jugendevent wurde gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt / Landesverwaltungsamt – Landesjugendamt, der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und des Programms „Jugend“ der Europäischen Kommission.

Weiterführende Informationen und eine Bildergalerie sind im Internet www.exchange-seminar.de zu finden.

Vietnam-Programm
Seit 2003
Projektleitung: Sylvia Gössel

Ein besonderer Schwerpunkt der interkulturellen Jugendarbeit von EXCHANgE ist unser Vietnam-Programm. Wir arbeiten eng mit vietnamesischen Vereinen und Personengruppen in Deutschland und Vietnam zusammen. Bisher konnten bereits verschiedene Projekte in einem Dreieck aus vietnamesischen (Jugend)Gruppen, Jugendverbänden in Sachsen-Anhalt und Jugendverbänden in Vietnam durchgeführt werden.

Beispielsweise finden regelmäßig Fachkräfteprogramme statt. Hier erhalten Multiplikatoren der Jugendarbeit und VertreterInnen von Jugendverbänden bei gegenseitigen Arbeitsbesuchen die Möglichkeit, deutsche und vietnamesische Strukturen kennenzulernen.

Auch für Jugendliche bieten wir solche Studienreisen an. Im Herbst 2005 konnten Jugendliche aus Sachsen-Anhalt in Musik- und Theaterworkshops in der Küstenstadt Do Son gemeinsam ihre Lebensumstände reflektieren. Dabei wurde deutlich, dass es nicht nur Unterschiede gibt.

Darüber hinaus bieten wir Jugendlichen die Chance, im Rahmen des KEK-Programms (Kultur Engagement Kompetenz) für zwei bis drei Monate nach Vietnam zu gehen und vor Ort in Organisationen und Projekten der vietnamesischen Jugendarbeit mitzuwirken. Die Erfahrungen der Jugendlichen werden durch Ausstellungen, Filmvorführungen und Infoveranstaltungen einer großen Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Netzwerk für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen
in Sachsen-Anhalt
Seit 2006
Projektleitung: Sylvia Gössel

Eine eigene Studie aus den Jahren 2001 bis 2003 hatte ergeben, dass gerade Jugendliche mit Migrationshintergrund kaum in die Jugendarbeit des Landes Sachsen-Anhalt integriert sind. VietnamesInnen sind die größte Ausländergruppe in Sachsen-Anhalt. Da lag es nahe, die Einbindung in Deutschland lebender junger VietnamesInnen in die Jugendarbeit zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit zu machen. Momentan arbeiten wir intensiv an der Gründung des Netzwerkes für Deutsch-Vietnamesische Jugendbegegnungen in Sachsen-Anhalt, mit dem wir die Aktivitäten in diesem Bereich gezielt bündeln möchten und Projekte in die Wege leiten, bei denen sich deutsche und vietnamesische Jugendliche begegnen.

Internationaler Trainingskurs „all different – all equal“
12. – 22. September 2006, Peseckendorf, Deutschland

In der Trägerschaft der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt

Projektleitung: Palmira Repsyte-Scharf

Die Idee des Trainingskurses entstand in Hinblick auf die Europäische Jugendkampagne „alle anders – alle gleich“. Zu diesem Trainingskurs kamen die MultiplikatorInnen der Jugendarbeit und aktive Jugendliche (18-25 Jahre) aus den Partnerorganisationen aus den sieben Europäischen Länder: Deutschland, Italien, Litauen, Malta, Frankreich, Polen, und Rumänien. Ziel war es, Erfahrungen austauschen, um gemeinsame internationale Projekte mit den Inhalten der Kampagne zu planen.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Trainingskurses waren drei Bereiche, die den Untertitel der Kampagne wiedergeben:

- Verschiedenheit: Überwinden von Diskriminierung und Werben für Verschiedenheit
- Menschenrechte: interreligiöser und interkultureller Dialog
- Partizipation: Teilhabe, Demokratie und verantwortungsbewusste Regierungsführung

Ein weiteres Ziel war es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, zehn Tage gemeinsam mit intensivem Arbeiten zu verbringen, sich gegenseitig kennen zu lernen, eigene Identität zu reflektieren und andere Kulturen verstehen und tolerieren zu lernen, d.h. soziale und interkulturelle Kompetenzen zu erweitern. Sie sollten die Fähigkeit erlangen, eigene Ideen umzusetzen, internationale Projekte, bzw. Jugendaustauschprojekte vorbereiten, durchführen und auswerten zu können.

Die Projektarbeit war die wichtigste Lernmethode in diesem Trainingskurs. Die TeilnehmerInnen haben durch exemplarische Übungen Erfahrungen bei der Planung internationaler Projekte gesammelt. Dies sollte die TeilnehmerInnen befähigen, eigene internationale Jugendprojekte zu planen, durchzuführen und auszuwerten, oder als TeamerInnen bei der Entwicklung und Umsetzung von internationalen Projekten mitwirken zu können. Im Laufe des Trainingskurses wurden vier internationale Projekte geplant, deren Ideen in den internationalen Teams entwickelt und erarbeitet wurden. Sie sollen im Jahr 2007 in Malta, Deutschland, Polen und Italien stattfinden.

Die Informationen zum Projekt sind auf der EXCHANgE-Webseite www.exchange-lsa.de zu finden.

Das Projekt wurde durch das EU-Programm „JUGEND“ und die LVWA / LJA gefördert.

Treffen der internationalen Partner zur Gründung des YER Netzwerkes (Youth in European Regions – Jugend in Europäischen Regionen) in Brüssel

22. - 24. Januar 2006, Brüssel, Belgien

Projektleitung: Christian Scharf

YER (Youth in European Regions) Netzwerk

Die Partnerorganisationen aus Deutschland, Frankreich, Ungarn, Litauen, Malta, Polen, Rumänien und anderen Europäischen Ländern initiieren das Netzwerkprojekt "Youth in European Regions" (Jugend in Europäischen Regionen), kurz YER.

Innerhalb eines Jahres wollen die Projektpartner das YER-Netzwerk aufbauen, eine Strategie zur Entwicklung der stabilen Kooperation ausarbeiten, professionelle Begleitung der gemeinsamen Projekte und anderer Initiativen im Rahmen der internationalen Kooperation (hauptsächlich innerhalb des EU-Programms „JUGEND“) leisten und sich für einen näheren Bezug zwischen den Europäischen Inhalten auf regionaler und lokaler Ebene der Jugendarbeit einsetzen.

Dieses Projekt ist offen für alle interessierten regionalen Nichtregierungs-Organisationen- und Institutionen, die bereits Erfahrungen gesammelt haben im Bereich der Jugendarbeit und der außerschulischen Jugendbildung, und soll die Grundlage für ein stabiles YER Netzwerk und einen Europäischen Dachverband für regionale Jugendorganisationen bilden. Im Januar 2006 haben sich die Projektpartner in Brüssel getroffen, um die Vorabsprachen zu führen und die Möglichkeiten der Kooperation bzw. Förderung mit der Landesvertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der EU Kommission und der Exekutivagentur für das EU-Programm „JUGEND“ bei der Europäischen Kommission auszuloten.

MITWIRKEN IN DEN INTERNATIONALEN PROJEKTEN DER PARTNER

**European Contact Making Seminar,
Bring Europe to your locam youth work
Région Centre, Frankreich, 15. Oktober 2006**

Die Zielsetzung dieses Seminars bestand darin, den Zugang zum EU-Programm „JUGEND“ für, in der Jugendarbeit tätige Personen sowie für die eigentlich Begünstigten, die Jugendlichen selbst, zu erleichtern.

Zielsetzungen:

- **Die Entwicklung von neuen Europäischen Jugendaustauschprojekten soll auch zukünftig als wichtiges Ziel begriffen werden**
 - sie erlauben den Kontakt zwischen den lokalen Mitarbeitern der Jugendarbeit
 - sie fördern die Weitergabe von Erfahrungen der lokalen Plattformen der Jugendarbeit
 - eine Auswahl von Organisationen mit einer großen Bandbreite an Aktivitätsbereichen erlaubt es, den Interessen von Jugendlichen in hohem Maße gerecht zu werden

Es wurden 40 TeilnehmerInnen aus verschiedenen Europäischen Ländern eingeladen, um an diesem Seminar teilzunehmen. Ein typischer Teilnehmer war ein Jugendarbeiter, der Organisator und Leiter von zukünftigen Jugendaustauschen sein wird und der direkten Kontakt zu den Jugendlichen hat. Vorwissen über das Europäische Jugendprogramm ist nicht notwendig, da wir die Zielsetzung hatten, lokale Kontakte zu Organisationen zu vermitteln, die sie in ihrem Projekt unterstützen.

**International Seminar „Face to Face“
Mobile Youth Work in Rural Areas
09. – 15. November 2006, Pecs, Ungarn.**

Unser Partner aus Ungarn OKIS – Mobiler Jugendinformationsdienst in der Region Südtransdanubien führte in Zusammenarbeit mit EXCHANgE Sachsen-Anhalt und FRMJC Centre ein Seminar über mobile Jugendarbeit in Pecs/ Ungarn durch.

Die Teilnehmenden kamen aus Ungarn, Deutschland, Frankreich, Österreich, Litauen, Polen, Türkei, Malta und Rumänien. Im Vordergrund stand der Erfahrungsaustausch über Methoden und Ansätze der mobilen Jugendarbeit. Ebenso wurden auch Möglichkeiten für gemeinsame Projekte und einer möglichen Vernetzung beleuchtet.

Veranstaltungen, die nicht durch EXCHANgE organisiert wurden, die unsere Arbeit im vergangenen Jahr dennoch tangierten:

**Internationales Trainingseminar “Youth for Racial Equality”
14.-20. August 2006, Loughborough, Großbritannien**

Ziel dieses Seminars war es, eine Trainings- und Netzwerkplattform für 21 Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen aus ganz Europa zur Verfügung zu stellen. Es wurde angestrebt, Jugendleiter und Mitarbeiter von Nichtregierungsorganisationen dafür vorzubereiten, Jugendliche in der Arbeit gegen Rassismus auf lokaler und internationaler Ebene zu engagieren.

Das Projektbüro EXCHANgE hat zwei TeilnehmerInnen entsendet. Es wurden Kontakte für weitere Kooperation geknüpft und eine Jugendbegegnung im Sommer 2007 mit der Türkei geplant.

Das Trainingsseminar wurde durch CREC (Charnwood Racial Equality Council) organisiert in Kooperation mit “Minorities of Europe” (MoE) und mit der Unterstützung vom EU-Programm „JUGEND“.

Internet: www.charnwoodrec.org

**Internationales Seminar “Antillean and metro in contact for a better European citizenship”
17.15. Mai 2006, Martinique, Frankreich**

Das Seminar wurde durch das Netzwerk Contact-2103 (Brüssel, Belgium) organisiert und unterstützt von der Europäischen Kommission.

Das Projektbüro EXCHANGe hat eine Teilnehmerin entsendet, um Kontakte mit den potentiellen Partnern zu knüpfen. Im Rahmen der Partnerschaft mit der Assoziation der Soziokulturellen Zentren in Martinique FMAD - Fédération Martiniquaise d'Animation et de Développement, wurden zwei Jugendliche zum internationalen Trainingsseminar „all different – all equal“ in September 2006 nach Deutschland eingeladen. Der Studienbesuch der Fachkräfte der kulturellen Arbeit aus Sachsen-Anhalt nach Martinique befindet sich in der Planungsphase.

Seminar im Internet: <http://www.contact-2103.org>

**Symposium Diversity Youth Forum
im Rahmen der Europäischen Jugendkampagne „alle anders – alle gleich“
24.-29. Oktober 2006, Europäisches Jugendzentrum Budapest, Ungarn**

Hierbei handelte es sich um eine europäische Konferenz, deren Zielsetzung es war, die vorhandenen Konzepte und Anliegen zum Thema Verschiedenartigkeit im heutigen Europa zu erkunden sowie die Antworten der Jugendarbeit und Jugendpolitik auf diese Problematik zu beleuchten.

Weiterführende Informationen über die Europäische Jugendkampagne sind im Internet zu finden unter <http://alldifferent-allequal.info>